

Studentische Volks-Unterrichtskurse für Wiesbaden und Umgegend (G. F.)

Bericht

über die Tätigkeit April—September 1918.

Noch immer tobt draußen der gewaltige Kampf um des Reiches Bestand; darum gilt es, in der Heimat mit doppeltem Eifer darauf hinzuwirken, die Schäden des Krieges mildern zu helfen und Einrichtungen zu ihrer Beseitigung zu schaffen. So haben wir denn trotz des Mangels an Lehrkräften den geplanten II. Kriegskurs in fast vollem Umfange abgehalten. Die Unterrichtsstunden fanden wieder in der Städt. Oberrealschule (Zietenring) statt; eine Uebersicht über die Veranstaltungen im Sommer sowie den Kurs folgt unten. Als eine besonders erfreuliche Tatsache ist die Gründung und Eröffnung einer Zweigstelle in Diebrich a. Rh. zu bezeichnen, die dank des Entgegenkommens der dortigen Behörden und der liebenswürdigen Vermittlung des Mitgliedes unseres Ehrenausschusses, Herrn Direktor Eugen Ganz, glatt von statten ging.

Die Beteiligung war durchaus zufriedenstellend; besonders die Zahl der Kriegsbeschädigten ist gegen den ersten Kurs gestiegen. Dies ist einmal der Einführung kaufmännischer Fächer, dann der Versendung von 300 Einladungen durch freundliche Vermittlung der Versorgungsabteilung des Königl. Bezirkskommandos zu danken.

Uebersicht.

I. Wiesbaden.

a) Sommervorträge.

Abteilung A und B. (Zivilbevölkerung und Kriegsbeschädigte.)

1. Samstag, den 11. Mai:
Deutsche Dichter zur Kriegszeit (mit Vorträgen aus ihren Werken.)
(Herr cand. phil. W. Haupt und Frl. G. Rämpfe.)
2. Samstag, den 25. Mai:
Ein Streifzug durch die Textilindustrie im Kriege.
(Herr Fr. A. Reinhard.)
3. Samstag, den 1. Juni:
Aus den Jugend- und Mannesjahren Friedrichs des Großen.
(Herr Stadtschulrat Dr. Müller.)
4. Dienstag, den 11. Juni: Die Geschlechtskrankheiten.
Mittwoch, den 12. Juni: Ihre Bedeutung,
Freitag, den 14. Juni: Bekämpfung und
Samstag, den 15. Juni: Verhütung.
(Herr cand. med. E. Pohle.)

Abteilung C. (Für Verwundete.)

1. Sonntag, den 28. April:
Deutsche Dichter zur Kriegszeit (mit Vorträgen aus ihren Werken.)
(Herr cand. med. E. Pohle.)
2. Dienstag, den 18. Mai:
Ein Streifzug durch die Textilindustrie im Kriege.
(Herr Fr. A. Reinhard.)
3. Samstag, den 1. Juni:
Aus den Jugend- und Mannesjahren Friedrichs des Großen.
(Herr Stadtschulrat Dr. Müller.)
4. Freitag, den 5. Juli:
Experimentelle Elektrizität.
(Herr cand. med. E. Pohle.)

Die „Hörervereinigung“ unternahm eine Fußwanderung nach Seigenhahn, besuchte unter Führung von Herrn cand. med. E. Pohle die Ausstellung „Mutter und Säugling“ und veranstaltete einen heiteren Abend auf dem „Waldbäuschen“.

b) II. Kriegskurs. (5. August—29. September 1918.)
Abteilung A. Unterstufe.

Stundenplan.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Deutsch	Rechnen	Deutsch
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Erdkunde	Schönschreiben	
Zeit	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Schönschreiben	Einfache Buchführung	8 1/2 Uhr Vortrag
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Rechnen	Bürgerkunde	

Fach: Einzeichnungen: Kursusleiter:
Bürgerkunde 19 Herr cand. med. E. Pohle
Deutsch 16 Frl. stud. med. H. Rimmann
Einf. Buchf. 32 Herr stud. jur. W. Becker
Erdkunde 18 Herr cand. phil. W. Haupt
Rechnen 26 Herr cand. chem. Hagenböcker
Schönschreiben* 53 Herr stud. jur. W. Becker

* Übungsleiterin: Frl. Gusti Rämpfe.

Abteilung B. Mittelstufe.

Stundenplan.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Deutsche Aufsatzlehre	Stenographie	Deutsche Aufsatzlehre
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Französische Lektüre	Elementar-Mathematik	Doppelte Buchführung
Zeit	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Elementar-Mathematik	Kaufmännisch. Rechnen	8 1/2 Uhr Vortrag
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Engl. Lektüre	Stenographie	

Fach: Einzeichnungen: Kursusleiter:
Dopp. Buchf.* 16 Herr cand. med. E. Pohle
Kaufm. Rechnen 13 Herr cand. phil. W. Haupt
Deutsche Aufsatzl. 19 Herr cand. chem. Hagenböcker
Elem.-Mathem. 9 Frau S. Reichened
Engl. u. frz. Lekt. 6 bzw. 6 Herr stud. jur. W. Becker
Stenographie** 43 Herr stud. jur. W. Becker
Übungsleiterinnen: * Frl. Renne Jakob u. Marta Stritter
** Gusti Rämpfe.

Abteilung C. Für Verwundete.

Stundenplan.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
2 ⁰⁰ —2 ⁴⁵	Deutsch	Rechnen	Deutsch
2 ⁵⁰ —3 ³⁵	Briefwechsel	Links schreiben	Rechnen
Zeit	Freitag	Sonntag	
2 ⁰⁰ —2 ⁴⁵	Einzelbürgerkunde	3 Uhr Vortrag	
2 ⁵⁰ —3 ³⁵	Links schreiben		

Fach: Einzeichnungen: Kursusleiter:
Bürgerkunde 6 Herr cand. med. E. Pohle
Links schreiben 2 Herr cand. phil. W. Haupt
Deutsch 7 Herr stud. jur. W. Becker
Deutsch. Briefsw. 7 Frl. stud. math. G. Marner
Rechnen 5 Herr stud. jur. W. Becker
Einf. Buchführ. 8

Aus militärischen Gründen mußte dieser Kurs früher beendet werden.

Besondere Veranstaltungen.

Vorträge in Abteilung A und B.

1. Die Bedeutung der Steinkohle für Deutschland.
(Herr cand. chem. A. Hagenböcker.)
2. Abendunterhaltung. (Klavier, Gesang, Violine, Dichtungen.)
(Leitung: Herr cand. med. E. Pohle.)
3. Schlussfeier.
(Leitung: Herr cand. med. E. Pohle.)

Vorträge in Abteilung C. (Verwundete.)

1. Die Bedeutung der Steinkohle für Deutschland.
(Herr cand. chem. A. Hagenböcker.)
2. Moderne Dichter und ihre Werke.
(Herr cand. phil. W. Haupt.)
3. Abendunterhaltung. (Klavier, Gesang, Violine, Dichtungen.)
(Leitung: Herr cand. med. E. Pohle.)
4. Der junge Goethe.
(Herr stud. jur. W. Becker.)
5. Schlussfeier.
(Leitung: Herr cand. med. E. Pohle.)

Die Zahl der Zuhörer betrug im kleinen Saale 50—60, im großen 300—500.

Die Schlussfeier, die am 25. September 1918 im Saale der Städt. Oberrealschule (Zietenring) unter außerordentlich guter Beteiligung stattfand und zu der unser Ehrenausschuss sowie Herr Oberst Schmid von der Versorgungsabteilung Stello. General-Kommando XVIII. A.-A. erschienen waren, gestaltete sich durch gütige Mitwirkung von Herrn Kgl. Hofchauspieler M. Andriano, Fräulein Herta Grothus, (Vortrag eines von Herrn Hauptschriftleiter Bernhard Grothus verfassten Vortrags), Herrn Kgl. Hofopernsänger Max Haas, Frau Ida Haas, Konzertsängerin, Herrn Kgl. Kapellmeister Artur Rother, Streichquartett der Oberrealschule (Leiter: Herr Gesanglehrer S. Würges), zu einem würdigen Abschluß des II. Kriegskurses.

Allen Mitwirkenden sei daher auch an dieser Stelle nochmals aufrichtigst gedankt.

II. Zweigstelle Diebrich a. Rh.

Leitung: Frl. stud. cam. Johanna Drexel.

Abteilung A und B. (Zivilbevölkerung und Kriegsbeschädigte.)

Stundenplan.

Zeit	Montag	Dienstag	Donnerstag
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Deutsch	Schönschreiben	Deutsch
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Erdkunde	Rechnen	Schönschreiben
9 ³⁵ —10 ²⁰	Einfache Buchführung		

Zeit	Freitag	Samstag
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁵	Rechnen	Alle 14 Tage
8 ⁵⁰ —9 ³⁵	Bürgerkunde	Vortrag

Fach: Einzeichnungen: Kursusleiter:
Bürgerkunde 8 Frl. stud. cam. J. Drexel
Deutsch 9 Herr stud. jur. W. Becker
Erdkunde 9 Frl. stud. cam. J. Drexel
Rechnen 11 Herr stud. jur. W. Becker
Schönschreiben 20
Einf. Buchf. 9

Abteilung C. (Für Verwundete.)

Stundenplan.

Zeit Montag, Mittwoch, Freitag,
3 Uhr Vorlesungen über Themen der verschiedensten Wissensgebiete.

Es nahmen durchschnittlich 5 bis 20 Verwundete teil.

Eine Abendunterhaltung, die bei guter Beteiligung am Samstag, den 14. September 1918, abends 8 1/4 Uhr im Saale der Reihlschule stattfand, war der — allerdings zeitlich zu früh angelegte — Abschluß des I. Kriegskurses unserer Zweigstelle Diebrich a. Rh. Der Hörervereinigung traten 14 Kursteilnehmer bei.

Kasse.

Die erheblichen Unkosten werden aus Stiftungen und den Einschreibgebühren gedeckt; durch die uns zufließenden Mittel waren wir in der Lage, einer Reihe von bedürftigen Kriegsbeschädigten sowie allen Verwundeten die Beihilfen zu stellen. Die Namen der Stifter sind in den „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ veröffentlicht worden; auch hier sei ihnen allen wiederholt herzlich gedankt.

Bücherei.

Durch gütige Zuwendungen der Firmen Otto Hahn, Buch- und Schreibwarenhandlung, Moritz & Mänzel, Buchhandlung, Hermann Schellenberg'sche Buch- und Papierhandlung (Inh. Wm. Ista Brand), Heinrich Stadt, Hofbuchhandlung und Verlag, alle in Wiesbaden, D. G. Teubner, Verlag, Leipzig, sowie Herrn stud. nat. F. Engel, cand. chem. A. Hagenböcker, Frau S. Reichened, und einige Ankäufe ist diese auf 265 Bände angewachsen und wurde jetzt erstmalig der Benutzung übergeben. Den zum Heere einberufenen Bücherwart vertrat Frau S. Reichened, während Fräulein Marie Weber in dankenswerter Weise die Verwaltungsarbeit übernommen hat.

Zum Schlusse ist es mir eine angenehme Pflicht, herzlichsten Dank zu sagen für die liebenswürdige Unterstützung unserer Bestrebungen der Versorgungsabteilung Stelle. Generalkommandos XVIII. A. R. (Vorstand: Herr Oberst Schmid) für die Veröffentlichung im „Korps-Berordnungsblatt“, dem Rgl. Garnisonkommando Wiesbaden (Garnisonältester Se. Erzelenz Herr Generalleutnant von Schmiedau) für die Vermittelung der Veranstaltungen in Abteilung C, der Versorgungsabteilung des Rgl. Bezirkskommandos Wiesbaden (Vorstand: Herr Oberstleutnant von Olszewski) für die Werbearbeit unter den Kriegsbeschädigten, dem Magistrat in Wiesbaden und Dieblich a. Rh., den Direktoren der betreffenden Schulen, Herrn Dr. Höfer, Wiesbaden, Herrn Professor Dr. Weimer, Dieblich a. Rh., für die Ueberlassung der Unterrichtsräume, den Schriftleitungen der „Dieblicher Tagespost“, der „Vollstimme“, des „Wiesbadener Badesblattes“, der „Wiesbadener Lazarett-Zeitung“, der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“, des „Wiesbadener Tagblattes“ und der „Wiesbadener Zeitung“ für die Aufnahme der Veröffentlichungen und schließlich den Damen und Herren, die ihre Kräfte in uneigennützigster Weise in den Dienst des Unterrichtes stellten.

Ein arbeits- und — man darf auch sagen — erfolgreicher Sommer liegt hinter uns, die Teilnehmerzahl ist gestiegen, in immer weitere Kreise dringt das Verständnis, daß der Mensch nie auslernt, sondern wieder und wieder jede Gelegenheit benutzen muß, sein Können zu vervollkommen. Wenn all die vielen Kämpfer zurückkehren, dann erst wird sich die Nachfrage nach einer kostlosen Möglichkeit, das vergessene und doch so notwendige Schulwissen zwanglos zu wiederholen, in vollem Umfange bemerkbar machen. Bis dahin müssen unsere Kurse soweit ausgebaut sein, daß sie all den Wissensbegierigen eine geeignete Lehrstätte bieten können, um die praktischen Folgerungen des inhaltsschweren Satzes zu ziehen:

„Wissen ist Macht!“

Wiesbaden, Ende September 1918.

Der Vorsitzende:

Pohle, Kandidat der Medizin,

Dieselwe Geld.

De Christjoan hot en. Hout gehoot,
Der woar voll Schmer un Dräck.
Sein Fra soad immer: „Woarf mer doch
Daut Dippe in en Eck.“

De Christjoan hot dan aus der Stoadt
En neie hangebrocht.
Sein Fra woar ganz verdouht und reif:
Waut hoast de do gedocht?

Mer sieht jo nig von deine Ohr'n,
De Hout is viel ze wait.
De Christjoan soad: „Iz schwei(g)de still!
Geb vacht! Ich woar gescheit.“

Ob gruß en Hout, ob klan en Hout,
Der Preis woar gleichgestellt.
Do noahm ich mer en gruße doch!
E kost dieselwe Geld.“

Rud. Rollé

Kameraden in den Lazaretten!

Überall sind Einrichtungen geschaffen, um euch mit Rat, Tat und Hilfe

an die Hand zu gehen. Habt Vertrauen und wendet euch ohne Scheu an den

Ortsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge in Wiesbaden, Rgl. Schloß, 2. St., Zimmer 26.

Dort findet ihr Rat in allen Angelegenheiten persönlicher Fragen und derjenigen eurer Angehörigen. Der Ortsausschuß betrachtet es als seine Pflicht, allem zu raten und zu helfen, welche im Kampfe für das Vaterland verwundet oder durch Krankheit beschädigt worden sind.

Habt Vertrauen

wie wir selbst auf euch im Kampf vertraut, die ihr das Vaterland beschützt. Auch die Schwerverletzten können immer noch nützliche Glieder unseres Volkes werden, laßt euch nicht durch den augenblicklichen Zustand entmutigen.

Unterrichtsgelegenheiten zum Weiter- und Umlernen für euren bisherigen und andere Berufe sind geschaffen.

Invaliden- und Rentensachen-Gesuche aller Art werden für euch gefertigt. Euren Angehörigen wird Rat und Hilfe. Wenn ihr selbst wollt, findet ihr Hilfe, wendet euch ohne Scheu und vertrauensvoll an den

Ortsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge in Wiesbaden.

Rönlgl. Schloß, 2. Stod, Zimmer 26.

Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Der bisher dem Roten Kreuz als Abteilung X angeschlossene Ortsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge wurde ab 2. Juli vom Magistrat der Stadt Wiesbaden übernommen. Die Büroräume befinden sich von diesem Tage an im Kriegswohlfahrtsamt Rheinstr. 36. Die neue Stelle betitelt sich „Kriegsbeschädigten-Fürsorge Ortsausschuß Wiesbaden, Amtliche Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und deren Angehörige“.

Die Tätigkeit der Fürsorgestelle erstreckt sich genau so wie bisher auf die Berufsberatung, Beratung in Militär-Kranken- und Invaliden-Rentenangelegenheiten für alle Kriegsbeschädigte, die in Wiesbaden beheimatet, oder in einem Wiesbadener Lazarett untergebracht sind. Ferner auf alle, für die Kriegsbeschädigten und deren Familie erforderlich werdenden Fürsorgemaßnahmen usw.

Die Kriegsbeschädigten werden gut tun, wenn sie die Fürsorgestelle so früh als möglich aufsuchen, damit die für ihre Zukunft notwendig werdenden Maßnahmen rechtzeitig in die Wege geleitet werden können. Die Geschäftsstelle ist für den ständigen Verkehr geöffnet jeden Vormittag von 10—12 Uhr. Dringende Fälle finden, wenn vorherige Benachrichtigung erfolgt, auch in den Nachmittagsdienststunden ihre Erledigung.

Unterricht für Linkshänder wird von Herrn Lehrer Paul, Philippsberg 25, erteilt.

Unterricht im Maschinens Schreiben und Stenographie Montag und Dienstag von 4 bis 6 Uhr in der kaufmännischen Fortbildungsschule, Dogheimerstr. 9.

Es ist wünschenswert, daß Kriegsbeschädigte, die an einem Unterricht teilnehmen wollen, sich vorher in der Geschäftsstelle, Rheinstr. 36, melden.

Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer.

Zu Frankfurt a. M. werden demnächst vom Rgl. Provinzialschulkollegium Cassel Sonderkurse zur Vorbereitung auf die Reifeprüfung eingerichtet werden. Jeder, der an einem derartigen Sonderkursus teilzunehmen wünscht, möge dies umgehend der

Zentralstelle der Lazarett-Beratung des Roten Kreuzes, Frankfurt a. M.

Theaterplatz 14

mitteilen (genaue Angabe der Vorbildung erforderlich). Kriegsbeschädigte in auswärtigen Lazaretten können zur Teilnahme an diesen Kursen Verlegung in ein Frankfurter Lazarett beantragen.

Stellennachweis.

Ein Photograph findet dauernde Stellung.

Ein Schneider für Rockarbeiten gesucht.

Bei der hiesigen Regierung bietet sich für 10—12 Militäranwärter Gelegenheit zur Ableistung der vorgeschriebenen informativen Beschäftigung im Bürodienst zur Erlangung der Anwartschaft für eine Stelle des Büro- und Kassendienstes bei den Regierungen und Einkommensteuerveranlagungskommissionen Preußens. Erwünscht sind hier vorzugsweise Kandidaten, die schon im militärischen Bürodienste tätig waren. Geeignete Kriegsbeschädigte, die den Zivildienstbescheinigung besitzten, können ihre diesbezügliche Bewerbung der Königl. Regierung (Luisenstr.) einreichen.

Ein Ländler- und Stückgeschäft sucht einen jungen Kriegsbeschädigten zum Einarbeiten für Büro.

Ein Herrenfriseur für gutes Geschäft gesucht.

Eine größere Fabrik an der Mosel sucht Schlosser, Schreiner, Dreher, Mechaniker, Werkzeugmacher und Autofahrer.

Eine Seilerei am Blaise sucht einen Sellar oder auch einen früheren Scharfer, der alle Spelzarbeiten verrichten kann. (Gute Bezahlung zugesichert.)

In einem Badeort in der Nähe Wiesbadens bietet sich Gelegenheit für einen Dreher, sich eine Existenz zu gründen. Wegen Tod des Besitzers ist dort eine gut eingerichtete Holzdreherei verbunden mit Schirmgeschäft (Kaden) zu verkaufen.

Beobachtungsanstalt sucht einen Kriegsbeschädigten als Wächter, Gehalt 100 Mk. monatlich.

Für einen Abt. Friseur wird zur Leitung ein Techniker gesucht, der möglichst schon in ähnlicher Stellung tätig war.

Für einen größeren Badeort wird gesucht: ein geprüfter Hochdruckkesselbetreiber und zwei bis drei Maschinwärter (Reparaturschlosser und Installateur).

Gesellschaft für Bahnbau usw. sucht Techniker, Bürogehilfen.

Ein Instrumentenmacher (Lebig) findet gute Stellung Geschäftsübertragung später zugesichert.